



Dorfstr. 4b, 84079 Bruckberg, Tel: 08765/ 7208990

Pädagogisches Konzept

Der Leitsatz unserer Arbeit lautet:

„Kinder kommen nicht auf die Welt, um unseren Vorstellungen zu entsprechen.
Persönlichkeit braucht Raum zur Entfaltung, statt Begrenzung und
Erwartungsdruck.“ (@Blickpunkt Erziehung)

An oberster Stelle steht für uns, mit dem Herzen dabei zu sein, eine respektvolle Kommunikation sowie eine offene und gemütliche Atmosphäre, damit wir eine liebevolle und sichere Umgebung für die Kinder, Eltern und Personal bieten. Nach unserem Verständnis ist das der beste Weg, um sich wohl und geborgen zu fühlen, Vertrauen zu schaffen und tragfähige Beziehungen aufzubauen. Wir möchten den Kindern die notwendigen Rahmenbedingungen und die Sicherheit für bestmögliche Entwicklungschancen bieten. Grundlegend dafür ist, dass wir jedes Kind in seiner Individualität anerkennen und feinfühlig auf jeden Einzelnen eingehen, damit sie durch Mitbestimmung für ihre eigene Meinung und Interessen, sowie die von uns geförderten Selbstbildungsprozesse zu selbstbewussten, gemeinschaftsfähigen und eigenverantwortlichen Persönlichkeiten werden.

1. An wen richtet sich die Konzeption?

Eine Konzeption unterliegt immer einem Wandel und sie wächst mit der Einrichtung und den Fachkräften. Wir reflektieren unsere Konzeption in regelmäßigen Abständen, damit sie in ihrer Funktion gültig bleibt. Diese Konzeption wendet sich an die Fachkräfte, da sie darin einen roten Faden für ihre Arbeit finden. Die Kinder erleben durch diesen konzeptionellen Rahmen Sicherheit und Orientierung und können ein Höchstmaß an Förderung und Unterstützung erlangen.

Diese Konzeption richtet sich auch an die Eltern, die sich durch die gegebene Transparenz ein Urteil bilden können und Vorschläge zu den Inhalten einbringen können.

2. Träger der Einrichtung



Dorfstr. 4b, 84079 Bruckberg, Tel: 08765/ 7208990

Der Hort Bruckberg ist eine kommunale Einrichtung. Träger ist die Gemeinde Bruckberg, Rathausplatz 1, 84079 Bruckberg unter der Leitung von Herrn Bürgermeister Rudolf Radlmeier.

3. Bildungskonzept

Unser Leitfaden für unsere pädagogische Arbeit im Hort ist der Situationsansatz. Dieser verfolgt das Ziel, Kinder unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft darin zu unterstützen, ihre Lebenswelt zu verstehen und selbstbestimmt, kompetent und verantwortungsvoll zu gestalten.

4. Unsere Sicht vom Grundschulkind

In dieser Lebensphase sind die Kinder besonders mit den lern- und leistungsbezogenen Fragen der Schule beschäftigt. Sie haben zu vielen Lebensbereichen feste Meinungen und Vorstellungen, einen großen Wissensdurst und Mitteilungsbedarf.

Wichtig ist, dass unsere Kinder selbstbewusst sind und lernen, für sich selbst zu denken und für sich und andere einzustehen.

Kinder haben von Anfang an eigene Rechte und vollziehen die für ihre Entwicklung und Entfaltung notwendiger Schritte durch eigene Aktivität. Erwachsene sind dafür verantwortlich, Kinder durch verlässliche Beziehungen und ein anregungsreiches Umfeld in ihrem Streben nach Weiterentwicklung zu unterstützen.

Die pädagogischen Ziele orientieren sich an den demokratischen Grundwerten und gesellschaftlichen Entwicklungen. Sie umfassen wesentliche Bereiche der Persönlichkeitsentwicklung, der Ich-, Sozial- und Sachkompetenz.

5. Erziehungsziele

Unsere wichtigsten Ziele sind:

- Die Selbstständigkeit und Gemeinschaftsfähigkeit der Kinder zu fördern,
- Die Interessen der Kinder zu wecken, zu stärken und zu erweitern,
- Die Kinder für ihre Freizeitmöglichkeiten im Sozialraum zu sensibilisieren,
- Freundschaftsbeziehungen zu ermöglichen und stärken,
- Den Kindern Strategien zur Selbstregulation aufzuzeigen,
- Normen und Werte der Hilfsbereitschaft, Toleranz, Respekt und Achtung zu vermitteln,
- Die Konfliktfähigkeit der Kinder zu fördern und



Dorfstr. 4b, 84079 Bruckberg, Tel: 08765/ 7208990

- Das Selbstwertgefühl und das Bewusstsein der Kinder zu stärken sowie
- Einen Zugang zu eigenen Bedürfnissen, Stärken und Fähigkeiten zu ermöglichen.

6. Beobachtung und Dokumentation

Die Beobachtung ist ein wichtiges Instrument unserer Arbeit, dient sie doch dazu die Bedürfnisse der Kinder und den Stand ihrer Entwicklung zu ergründen. Nur durch eine regelmäßige Beobachtung und deren Dokumentation kann dies gelingen. Es finden täglich Beobachtungen Kinder zu den einzelnen Bildungsbereichen statt und diese werden von den pädagogischen Fachkräften dokumentiert.

Im Austausch mit den Lehrkräften der Kinder werden unsere Beobachtungen ergänzt und ausgetauscht.

7. Partizipation

Im Hort gilt die Sicherung der Rechte der Kinder und altersgerechte Konzepte zur Mitwirkung.

Die Kinder dürfen bei uns auf folgende Weise mitbestimmen:

- Die Kinder einer Gruppe wählen zwei Gruppensprecher, deren Aufgaben sind u.a. die Leitung der Kinderkonferenzen, Sprachrohr der Gruppe.
- In regelmäßigen Kinderkonferenzen, welche freiwillig sind, werden aktuelle Themen der jeweiligen Gruppe oder des gesamten Hortes besprochen.
- Im Hort gibt es die „Hort-Box“, damit die Kinder die Möglichkeit haben, Ihr Anliegen, Wünsche aber auch Beschwerden vorzubringen. Hierfür gibt es eigens für sie die entsprechenden Formulare.
- Einmal im Jahr dürfen die Kinder eine Kinderumfrage ausfüllen.
- Freizeitaktionen

Zu diesen Themen hören wir die Kinder an und entscheiden mit ihnen gemeinsam im Rahmen des Möglichen:

- Ausflüge und Aktionen in den Ferien
- Gestalten der Räumlichkeiten
- Gestaltung der Spielecken
- Neues Spielmaterial

Nicht mitbestimmen dürfen die Kinder bei uns über:



Dorfstr. 4b, 84079 Bruckberg, Tel: 08765/ 7208990

- Personalplanung
- Finanzielle Ausgaben
- Ob Hausaufgaben gemacht werden oder nicht

8. Beschwerdemanagement

Die Kinder haben die Möglichkeit ihre Anliegen in der Kinderkonferenz vorzutragen. Die Wünsche, Anliegen und Beschwerden der Kinder sind uns sehr wichtig, geben sie uns doch Rückmeldung über unsere Arbeit.

Alle Anliegen der Kinder werden zuerst in den Gruppen aufgenommen und in der Kinderkonferenz besprochen. Nach Bedarf werden die Themen in der Teamsitzung bearbeitet und ggf. werden Änderungen getroffen.

Die Eltern haben jederzeit die Möglichkeit in Gesprächen bei den Gruppenpersonal, dem Elternbeirat, der Leitung und dem Träger ihre Wünsche und Bedürfnisse zu äußern, Lob und Kritik verstehen wir als Rückmeldung unserer Arbeit und dient mitunter zur Reflexion der Arbeit im Hort. Jede Beschwerde wird dokumentiert und damit auch ernst genommen. Bei Bedarf wird der Elternbeirat hinzubezogen.

9. Teiloffenes Raumkonzept

In der KiTa Bruckberg steht dem Hort das ganze Obergeschoss zur freien Verfügung. Es gibt zwei Gruppenräume, ein Gemeinschaftsraum, eine Turnhalle und einen Kreativraum. Die Hausaufgaben erledigen die Kinder in den Gruppenräumen ihrer Stammgruppe.

Die jeweiligen Gruppenräume sind je nach Bedürfnis und Interesse der Kinder und dem Fachpersonal gestaltet. Alle Kinder des Hortes können frei entscheiden, in welchem Raum bzw. in welcher Spielecke sie sich aufhalten und beschäftigen möchten. Nur zu den festen Gruppenzeiten (Mittagessen, Kinderkonferenz, Hausaufgaben, Geburtstagsfeier) treffen sich die Kinder in ihren Räumen. Die Räume stehen den Kindern täglich ab 11:20 Uhr (in der Schulzeit) zur freien Verfügung.

10. Eingewöhnung

Die Erstklässler können den Hort, die Räumlichkeiten und das Personal, schon in ihrer Kindergartenzeit an einem Schnuppervormittag und einem Spielenachmittag kennenlernen.



Dorfstr. 4b, 84079 Bruckberg, Tel: 08765/ 7208990

Die Kinder, die in die 1.Klasse kommen, können schon ab dem 01.September, die letzten Tage der Sommerferien, die Ferienbetreuung täglich von 7:30 bis 16:30 Uhr nutzen. Auf diese Weise können sie schon vor ihrer Einschulung die Räumlichkeiten und das Fachpersonal kennenlernen, sowie den Kontakt zu den Hortkindern und zu den Pädagogen aufbauen. Während der ersten Wochen nach ihrer Einschulung begrüßen wir die Erstklässler am Eingang der Kita. Nach und nach lernen sich die Kinder untereinander immer besser kennen und trauen sich zu, den kurzen Weg von der Schule zum Hort allein zu bewältigen.

11. Tagesablauf

Tagesablauf	Methode	Ziele
Ab 11:20 Uhr Ankommen im Hort	Die Kinder gehen selbstständig von der Schule in den Hort. Hier sollen sie sich bei dem Hortpersonal anmelden und dieses begrüßen.	• Förderung der Selbstständigkeit • Erlernen der Umgangsformen • Übernahme der Aufsichtspflicht
11:30 – 12:25 Uhr Freispielzeit	Nach der Schule haben die Kinder die Möglichkeit ihre Freizeit individuell zu gestalten. Hierbei können sie den Garten, die Turnhalle, den Kreativraum, den Bauraum, den Gemeinschaftsraum bzw. Die verschiedenen Funktionsräume nutzen.	• Selbstbestimmung • Bewegungsdrang ausleben • Konfliktfähigkeit • Abschalten von der Schule
12:25 – 12:45 Uhr 1.Mittagessengruppe	Die Kinder beginnen das Mittagessen gemeinsam mit einem Tischspruch. Sie dürfen das Essen selbstständig portionieren und helfen nach dem Essen beim Aufräumen des Geschirrs und Abwischen der Tische.	• Gemeinschaftsgefühl wird gestärkt • Erkennen eigener Bedürfnisse • Stärkung der Selbstständigkeit • Festigen der Tischkultur
13:10 – 13:20 Uhr 2.Mittagessengruppe	Für die Kinder, bei denen die Schule um 13 Uhr endet, beginnt nach kurzer Begrüßung und Aufnahme	• Gemeinschaftsgefühl wird gestärkt • Erkennen eigener Bedürfnisse

Dorfstr. 4b, 84079 Bruckberg, Tel: 08765/ 7208990

	der Hausaufgaben das Mittagessen	• Stärkung der Selbstständigkeit • Festigen der Tischkultur
13:30 – 14:00 Uhr Freispielzeit	Die Kinder haben die Möglichkeit ihre Freizeit individuell zu gestalten. Hierbei können sie den Garten und die verschiedenen Funktionsräume nutzen. Je nach Bedarf finden Gruppenkreise statt. Hierbei besprechen die Kinder aktuelle Themen.	• Regeneration vom Schultag • Bewegungsdrang ausleben • Konfliktfähigkeit • Abschalten von der Schule • Stärkung der Rücksichtnahme und der Selbstbestimmung
14:00 – 15:00 Uhr Hausaufgabenzeit	Während der Hausaufgabenzeit sollen die Kinder so selbstständig und effizient wie möglich arbeiten. Das Personal gibt ihnen dabei Hilfestellung	• Selbstständigkeit der Kinder fördern • Ausgleichen von Lerndefiziten
15:00 – 16:30 Uhr Garten- und Freispielzeit	Nach den Hausaufgaben können sich die Kinder wieder ihren individuellen Spielbedürfnissen widmen. Wenn sie abgeholt werden, verabschieden sie sich beim Hortpersonal. Je nach Alter und Vereinbarung dürfen die Kinder auch selbstständig nach Hause bzw. zu ihrer sportlichen Aktivität gehen.	• Leistungsausgleich schaffen • Bewegungsdrang nachgehen • Erlernen von Umgangsformen

12. Ferienbetreuung

Tagesablauf	Methode	Ziele
7:30 -9:00 Uhr Ankommen im Hort und Freispielzeit	Die Kinder werden von den Eltern gebracht oder	• Förderung der Selbstständigkeit

	kommen selbstständig in den Hort. Sie begrüßen das Hortpersonal und dürfen spielen gehen.	• Erlernen der Umgangsformen • Übernahme der Aufsichtspflicht • Selbstbestimmung • Bewegungsdrang ausleben • Konfliktfähigkeit
9:00 – 9:30 Uhr Gemeinsames Frühstück	Die Kinder beginnen gemeinsam mit einem Tischspruch die Mahlzeit. Sie nehmen ihr mitgebrachtes Frühstück ein und helfen nach dem Essen beim Aufräumen des Geschirrs und Abwischen der Tische.	• Gemeinschaftsgefühl wird gestärkt • Erkennen eigener Bedürfnisse • Stärkung der Selbstständigkeit • Festigung der Tischkultur
9:30 – 12:00 Uhr Pädagogisches Angebot	Die Kinder können an einer pädagogisch angebotenen und organisierten Aktivität teilnehmen und mitmachen. Oder der Hort unternimmt gemeinsam einen Ausflug, z.B. in den Wald.	• Gemeinschaftsgefühl wird gestärkt • Stärkung der Selbstständigkeit • Ausgleich von Entwicklungsdefiziten
12:00 – 12:30 Uhr Gemeinsames Mittagessen	Das Mittagessen starten die Kinder mit einem Tischspruch. Sie dürfen das Essen	• Gemeinschaftsgefühl wird gestärkt • Erkennen der eigenen Bedürfnisse



Dorfstr. 4b, 84079 Bruckberg, Tel: 08765/ 7208990

	selbstständig portionieren und helfen danach beim Aufräumen des Geschirrs und Abwischen der Tische.	• Stärkung der Selbstständigkeit • Festigen der Tischkultur
12:30 – 16:30 Uhr Freispiel- und Gartenzeit	Nach dem Essen dürfen sich die Kinder ihren individuellen Spielbedürfnissen widmen. Wenn sie abgeholt werden, verabschieden sie sich beim Hortpersonal. Je nach Alter und Vereinbarung dürfen die Kinder auch selbstständig nach Hause oder zu ihrer sportlichen Aktivität gehen.	• Selbstbestimmung • Bewegungsdrang nachgehen und ausleben • Konfliktfähigkeit • Stärkung der Rücksichtnahme • Erlernen von Umgangsformen

13. Sprachförderung

Die Sprache egal ob gesprochen, geschrieben oder durch Mimik und Gestik, ist der wichtigste Schlüssel zum Verständnis der Umwelt eines Kindes. Kinder erlernen Sprache vor allem durch Sprechen, Zuhören, Nachahmung und kognitive Schulung. Daher ist es wichtig Situationen zu schaffen, in denen Kinder diese Fähigkeiten erlernen können. Im Hort findet in allen pädagogischen Bereichen Sprachförderung statt.



Dorfstr. 4b, 84079 Bruckberg, Tel: 08765/ 7208990

14. Mädchen und Jungen

Mädchen und Jungen sind im Hort gleichberechtigt. Sie können ihre Fähigkeiten und Kompetenzen nach ihren Bedürfnissen ausleben und entwickeln. Dabei werden sie nicht in geschlechterspezifischen Rollen gedrängt. Ihre Bedürfnisse stehen im Vordergrund und sie werden in ihrer Persönlichkeit gestärkt.

15. Inklusion

Der Hort ist darauf bedacht, die Persönlichkeit und alle Begabungen, geistigen und körperlichen Fähigkeiten eines Kindes zur Entfaltung zu bringen. Alle Kinder sind gleichberechtigt mit anderen Kindern alle Menschenrechte und Grundfreiheiten genießen zu können.

16. Kinderschutz (Schutzauftrag & Schutzkonzept)

In unserer Einrichtung ist es Aufgabe, am Schutzauftrag gemäß §8a SGB VIII bei Kindeswohlgefährdung mitzuwirken. Um zu verhindern, dass die Kinder in ihrer seelischen und körperlichen Entwicklung Schaden nehmen.

Es ist eine der zentralen Aufgabe einer jeden Kindertageseinrichtung auf den Schutz der ihnen anvertrauten Kinder besonders zu achten. In einem Schutzkonzept wird daher dargelegt, wie die Kinder im Hort präventiv vor Kindeswohlgefährdungen geschützt werden. Wir überarbeiten unser Schutzkonzept regelmäßig und machen uns bewusst wie wichtig es für unser pädagogisches Handeln im Alltag ist. Die Transparenz unserer Arbeit ist uns wichtig, daher kann das Schutzkonzept jederzeit eingesehen werden.

17. Rituale

Für Kinder sind wiederkehrende Rituale ein wichtiger Bestandteil ihres Alltags. Verlässliche Strukturen geben Sicherheit und lassen Kindern auch den nötigen Freiraum, um sich kreativ entfalten zu können und Lerninhalte zu verarbeiten. Neben den jahreszeitlichen Festen feiern wir mit den Kindern und Eltern eine Weihnachtsfeier und ein Abschlussfest. Halloween, Ernte Dank, Nikolaus, Fasching, Ostern und die Geburtstage der Kinder werden Hortintern organisiert und gefeiert. Feste werden im Hort gern und ausgiebig gefeiert, bieten sie doch eine rege Abwechslung zum Alltag.



Dorfstr. 4b, 84079 Bruckberg, Tel: 08765/ 7208990

18. Formen des Austausches mit den Eltern

Im Sinne der Erziehungspartnerschaft ist uns der regelmäßige Austausch mit den Eltern sehr wichtig. Zu den zentralen Formen des Austausches zählen daher:

- Aufnahmegespräch
- Tür- und Angelgespräche
- Elterngespräche (nach Bedarf und Absprache)
- Entwicklungsgespräch
- Rundmails, Aushänge, Mitteilungen, Kita App
- Elternbeirat
- Eltern-Kind-Aktivitäten

Die gelingende Kooperation zwischen Kindern, Hort-Team und Eltern ist eine wesentliche Voraussetzung für die positive Entwicklung der Kinder im Hort. Zu Beginn der Hort Zeit eines jeden Kindes findet ein Aufnahmegespräch mit den Eltern und dem Hort-Team statt. Hierbei sollen wesentliche, für den Hortalltag bedeutungsvolle Basisinformationen über das Kind, z.B. Familienmitglieder, Allergien Vorlieben usw. in Erfahrung gebracht werden. Für den aktuellen Informationsaustausch sind gerade die Tür- und Angelgespräche von Bedeutung. Die Eltern können jederzeit im Hort Erzieher ansprechen, müssen hierbei natürlich auf den Hortalltag, z.B. Essens- und Hausaufgabenzeiten, Rücksicht nehmen. Einmal pro Schuljahr (bei besonderen Anlässen auch mehrmals) findet ein Entwicklungsgespräch statt. Hierbei informiert das Pädagogische Fachpersonal die Eltern über den Entwicklungsverlauf ihres Kindes. Ebenso findet ein Elternabend zu Beginn des Schuljahres statt.

Der organisatorische Informationsaustausch erfolgt schwerpunktmäßig über E-Mails und Elternbriefe statt. Parallel dazu findet man diese Informationen an der Pinwand zwischen den Gruppenräumen im Obergeschoss und der Pinwand in der Elternecke im Erdgeschoss, neben dem Büro.

Die Eltern haben die Möglichkeit sich bei diversen Aktivitäten, z.B. Weihnachtsfest oder Abschlussfest einzubringen und so die Zusammenarbeit zwischen Hort und Eltern zu intensivieren.

Das Hort-Team und natürlich die Kinder freuen sich immer, wenn Eltern bereit sind, ihre Kompetenzen in das Hortleben einzubringen. Im Rahmen der Projekte können verschiedene Themen von Eltern erarbeitet und geleitet werden.

19. Qualitätsmanagement



Dorfstr. 4b, 84079 Bruckberg, Tel: 08765/ 7208990

20. Kooperationen (aktuelle und angestrebte)

- Mit der Gemeinde als Träger
- Mit der Schule: Leitung und Hort-Team steht in regelmäßigen Austausch mit der Schulleitung sowie den Klassenlehrerinnen
- Kindergarten Gündlkofen und Bruckberg
- Hort Gründlkofen
- Anderen Horten des Landkreises
- Gesundheitsamt – Meldepflicht – belehrungen nach dem Infektionsschutzgesetzes
- mit Ausbildungsstellen - Fachschulen